

## Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V_11001
Standort	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Objektbezeichnung	Schale
Sammlungsort	China
Material	Porzellan
Maße	H: 11,5 cm; Dm: 24 cm
Teile	Einzelteil
Technik	bemalt glasiert
Datierung	Qing-Dynastie, 1736-1795
Verknüpfte Personen und Institutionen	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Chinesisch
Erweiterte Beschreibung	Mit gebogenen Seiten und nach außen schwingender Lippe; der Dekor ist flächig in einem kräftigen, dunklen Unterglasurblau gemalt: Auf der Außenwandung eine dichte Blätterranke mit sechs großen formalisierten Chrysanthemenblüten, die Medaillons für das Schriftzeichen shou, "Langes Leben", bilden; diese Zone eingefaßt von einem kantigen Blattkranz unten und einem "Wolkenkragen"-Band oben; auf dem Fußring ein Band mit Wellen. Im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit dem Zeichen "schou" innerhalb einer Chrysanthemenblüte, umgeben von Blattwerk und eingefaßt von einem Doppelring. Qing-Dynastie (1644-1911), Qianlong-Marke und -Periode (1736-1795). V 11.000 und V 11.001 gehören zusammen. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 292/294 (1932) und Nr. 126/127 (1898 Blauweiß) zu finden.

## Dokumentation

<b>Zugangsjahr zur Sammlung</b>	zwischen 1881 und 1929
<b>Zugangsart zur Sammlung</b>	als Schenkung
<b>Zugang von</b>	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
<b>Vorbesitzer</b>	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
<b>Provenienz</b>	<b>Bemerkungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer.</li><li>• 1889–1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847–1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.</li><li>• 1875–1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835–1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.</li></ul>	Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.
<b>Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters</b>	AN
<b>Forschungsjahr der letzten Bearbeitung</b>	2024
<b>Status</b>	Provenienz bearbeitet

## Weiterführende Informationen

---

### Rezeption

ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898 | Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932 | Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875–1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022,  
<https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm\\_v\\_11001/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v_11001/)